

MASTER PSYCHOTHERAPIE

AUFNAHMETEST FÜR DAS STUDIENJAHR 2026/27

6. JULI 2026

Der Aufnahmetest basiert auf einem spezifisch für Österreich entwickelten Anforderungsmodell, welches unter anderem auf Expert*innenurteilen beruht und die für das Masterstudium Psychotherapie relevanten Wissensgrundlagen, Fähigkeiten und Kompetenzen spezifiziert.

Der Aufnahmetest besteht aus **vier Testteilen**. Zwei der Testteile enthalten mehrere Untertests und unterschiedliche Aufgabenformen. Jeder Testteil umfasst mehrere Items. Ein Item stellt eine Frage bzw. Aufgabe dar, zu der mehrere Antwortmöglichkeiten vorgegeben sind, von denen entweder genau eine richtig ist (Single Choice) oder eine oder mehrere richtig sein können (Multiple Choice).

Der Aufnahmetest wird als **Papier-Bleistift-Verfahren** durchgeführt. Die Dauer beträgt **drei Stunden**.

Auswertung: Vollständig richtig beantwortete Items werden mit einem Score von 1 verrechnet, falsch beantwortete oder nicht beantwortete Items mit 0. Der für die Rangreihung maßgebliche Gesamtwert ergibt sich aus der gewichteten Summe der Testteilwerte und ist in den Verordnungen der Studienstandorte festgesetzt.

1. TESTTEIL GRUNDLAGENWISSEN PSYCHOTHERAPIE

Dieser Testteil erfasst

Vorwissen aus der vorgegebenen Testliteratur

über **psychotherapeutisch relevante Grundlagen**, insbesondere Grundlagen der Forschungs- und Wissenschaftsmethodik, psychologische und medizinisch-psychiatrische Grundlagen, Grundlagen der Psychotherapie sowie Grundlagen der psychologischen Diagnostik auf Basis der Inhalte der festgesetzten und veröffentlichten Literatur (<https://psychotherapiestudieren.at/Literatur/>).

Im Test werden **drei Arten von Items** umgesetzt, um unterschiedliche Formen von Fachwissen zu erfassen. **Faktenbasierte Items** prüfen, ob grundlegende Inhalte wie Begriffe, Definitionen, Theorien oder typische Merkmale korrekt erinnert oder wiedererkannt werden. **Verständnisitems** prüfen, ob Zusammenhänge und Prinzipien verstanden werden, während **Transferitems** erfassen, ob dieses Wissen auch auf neue oder veränderte Situationen angewendet werden kann.

Im Test werden **verschiedene Itemformate** verwendet. **Faktenabfragen** bestehen aus kurzen Fragen mit fünf Aussagen, bei denen jeweils entschieden werden soll, ob die Aussage auf Basis der vorgegebenen Literaturgrundlage zutrifft. Außerdem werden **Lückentexte** vorgegeben, bei denen Begriffe in eine kurze Textpassage eingesetzt werden sollen: Entweder werden einzelne Lücken jeweils durch eine passende Antwortoption ergänzt, oder mehrere Lücken werden gemeinsam durch Antwortoptionen gefüllt, die Kombinationen von Begriffen enthalten. Zusätzlich kommen Aufgaben mit **Abbildungen** vor, die interpretiert werden müssen oder bei denen fehlende Beschriftungen ausgewählt werden sollen.

Fragen zur deutschsprachigen Testliteratur werden ausschließlich auf **Deutsch** gestellt; Fragen zur englischsprachigen Testliteratur ausschließlich auf **Englisch**.

Die Items dieses Testteils werden im **Multiple-Choice-Format** vorgegeben. Pro Aufgabe werden fünf Antwortoptionen angeboten, von denen **eine bis fünf korrekt** sein können.

Beispielaufgabe 1:

Welche Aussagen zu Hypothesen als zentrale Bestandteile empirischer Forschung treffen nach Schreier et al. (2023) zu?

- A) Hypothesen sind Annahmen, die empirisch überprüfbar sein müssen.
- B) Alltagshypothesen und wissenschaftliche Hypothesen unterscheiden sich nicht wesentlich voneinander.
- C) Eine wissenschaftliche Hypothese muss eindeutig und widerspruchsfrei formuliert sein.
- D) Hypothesen können sowohl gerichtete als auch ungerichtete Vorhersagen enthalten.
- E) Im Forschungsprozess spielen Hypothesen nur in der Planungsphase eine Rolle.

Lösung: A, C, D

Beispielaufgabe 2:

Frau Hofinger vermeidet Kellerräume aus Angst vor Spinnen und erlebt bereits beim Gedanken daran starke, als übertrieben erkannte Furcht. Welche Aussagen treffen nach Hoyer und Knappe (2020) auf dieses Beispiel einer spezifischen Phobie gemäß DSM-5 zu?

- A) Die Angstreaktion ist auf den klar umschriebenen Auslöser bezogen.
- B) Das Vorliegen mindestens einer komorbiden Störung ist ein notwendiges Diagnosekriterium.
- C) Die Angst generalisiert sich im Laufe der Zeit typischerweise auf eine Vielzahl unterschiedlicher Objekte und Situationen.
- D) Die Vermeidung oder Angst verursacht ein klinisch bedeutsames Leiden oder Beeinträchtigungen.
- E) Die Symptome sind besser durch eine Panikstörung erklärbar.

Lösung: A, D

Beispielaufgabe 3:

A licensed psychotherapist experiences persistent insomnia, emotional exhaustion, and reduced concentration over several weeks. The therapist believes their clinical work remains adequate, though colleagues have noticed reduced attentiveness. Which considerations are ethically justified according to Barnett (2019)?

- A) Ethical reflection in this case extends beyond isolated symptoms to the cumulative interaction of personal stressors and professional demands.
- B) Self-care constitutes an ongoing ethical obligation aimed at preserving professional competence, rather than a discretionary measure triggered only by manifest impairment.
- C) The therapist's subjective appraisal of functioning cannot be treated as a sufficient basis for ethical decision-making.
- D) The absence of overt clinical errors does not preclude the need for timely corrective or consultative action.
- E) Actively engaging colleagues in reciprocal monitoring and feedback is ethically justified as a response to limits in recognizing competence erosion.

Lösung: A, B, C, D, E

2. TESTTEIL VERBAL-ANALYTISCHES VERSTÄNDNIS

Dieser Testteil beinhaltet

1. Textverständnis

Zu einem **Fachtext von etwa 500 bis 600 Wörtern in deutscher Sprache** werden mehrere Fragen gestellt. Je Frage sind aus den vorgegebenen Antwortoptionen auf Basis des Textes die richtigen zu wählen. Die Fragen beziehen sich auf implizite Schlüsse, die aus expliziten Aussagen gezogen werden können, auf die Vereinbarkeit von vorgegebenen Schlussfolgerungen mit den Textinhalten, auf die Integration verschiedener räumlich getrennter Textteile, sowie auf mögliche Kausalstrukturen im Inhalt. Außerdem werden integrative Items vorgegeben, die mehrere der genannten Aspekte kombinieren.

Die Items dieses Testteils werden im **Multiple-Choice-Format** vorgegeben. Pro Aufgabe werden fünf Antwortoptionen angeboten, von denen **eine bis fünf korrekt** sein können.

Ein Beispieltext mit Fragenbeispielen wird im April 2026 an dieser Stelle veröffentlicht.

2. Verbal-analytisches Verständnis

Dieser Untertest erfasst die **verbale Kompetenz**, die zentrale Bedeutung beziehungsweise **Hauptaussage von Äußerungen** möglichst treffend zu identifizieren. In jeder Aufgabe wird die Aussage einer Klientin oder eines Klienten aus einer Therapiesitzung wiedergegeben. Es ist je Aufgabe aus fünf Antwortalternativen jene auszuwählen, welche die psychologische Hauptbedeutung der Aussage am präzisesten beschreibt.

Auch wenn mehrere Antworten teilweise zutreffen, ist die präziseste und die am ehesten vollständige Interpretation zu wählen. Die richtige Antwort ist diejenige, die ohne zusätzliche Interpretationen den beschriebenen Sachverhalt am genauesten beschreibt.

Die Items dieses Testteils werden im **Single-Choice-Format** vorgegeben. Pro Aufgabe werden fünf Antwortoptionen angeboten, von denen **eine korrekt** ist.

Beispielaufgabe:

Patientin Anna berichtet: „Ich habe gestern noch lange darüber nachgedacht, warum mich das Gespräch mit meiner Schwester so aus dem Konzept gebracht hat. Ich weiß, dass sie es eigentlich gut meint, wenn sie sagt, dass ich mir nicht immer alles so zu Herzen nehmen soll. Trotzdem habe ich das Gefühl, sie kann sich nicht wirklich in mich reinversetzen. Sie hat sich bemüht, aufmerksam zu wirken, aber trotzdem hat sie ständig auf die Uhr geschaut. Vielleicht interpretiere ich zu viel hinein, aber ihr Verhalten hat mich eher verunsichert als beruhigt. Seitdem frage ich mich, was mit mir gerade wirklich los ist.“

Welche Option erfasst die Hauptaussage von Anna am treffendsten?

- A) Anna hat den Eindruck, dass ihre Schwester sie eher für überempfindlich hält und sich ihr gegenüber deshalb vorsichtig ausdrückt.
- B) Anna schließt aus dem Gespräch, dass ihre Schwester ihre Schwierigkeiten nicht ernst nimmt und wenig auf sie eingeht.
- C) Anna fühlt sich von ihrer Schwester nicht verstanden und durch deren widersprüchliches Verhalten verunsichert.
- D) Anna merkt, dass ihre Schwester Distanz schaffen und das Gespräch möglichst knapphalten möchte.
- E) Anna denkt, dass sie ihre Gefühle möglicherweise zu stark darstellt und dadurch selbst innere Verwirrung erzeugt.

Lösung:

- A) ist falsch: Der Eindruck der Schwester ist nur ein Nebenaspekt der Aussage. Von Überempfindlichkeit oder bewusst vorsichtigem Verhalten ist nicht die Rede.
- B) ist falsch: Anna hat tatsächlich das Gefühl, dass ihre Schwester nicht richtig auf sie eingeht. Aber der entscheidende Punkt ist nicht das „nicht ernst Nehmen“, sondern Verwirrung durch widersprüchliche Vorgänge.
- C) ist richtig: Anna beschreibt das teilweise widersprüchliche Verhalten ihrer Schwester und stellt es in direkten Bezug zu ihrer seitdem bestehenden Verwirrung und ihren inneren Prozessen. Sie äußert die Vermutung, ihre Schwester könne sich nicht in sie hineinversetzen und sagt konkret, dass sie sich nicht verstanden fühlt.
- D) ist falsch: Anna beschreibt keine bewusste Distanzierung oder Gesprächsvermeidung.

E) ist falsch: In der Aussage lässt sich nicht herauslesen, dass Anna an sich selbst zweifelt oder, dass sie „übertreibt“. Sie sagt sogar konkret, das Verhalten der Schwester habe sie verunsichert.

3. Verbale Einschätzungs- und Urteilsfähigkeit

Dieser Untertest erfasst die Fähigkeit, **Aussagen und Argumente sowie deren Funktion** zu identifizieren und ihre **argumentative Qualität** zu beurteilen.

Je Aufgabe werden verschiedene Anforderungen gestellt:

In Aufgabentyp 1 sind Meinungen und Tatsachen zu unterscheiden.

In Aufgabentyp 2 sind unterstützende Argumente, Gegenargumente und Schlussfolgerungen aus gegebenen Aussagen zu unterscheiden.

Im Aufgabentyp 3 sind aus einer Reihe gegebener (Gegen-)Argumente die überzeugendsten zwei zu identifizieren.

Die Items dieses Testteils werden im **Multiple-Choice-Format** vorgegeben. Pro Aufgabe werden fünf Antwortoptionen angeboten, von denen je nach Aufgabentyp **eine bis fünf korrekt** sein können.

Beispielaufgabe:

Online-Plattformen ermöglichen es Patient*innen, psychotherapeutische Behandlungen zu bewerten. In Fachkreisen wird diskutiert, wie solche Bewertungen einzuordnen sind.

Markieren Sie alle Tatsachen.

Tatsache = Eine grundsätzlich objektiv überprüfbare Information.

Hinweis: Bewerten Sie Tatsachen nicht aufgrund ihres tatsächlichen Wahrheitsgehaltes.

- A) Online-Bewertungen verzerren das Bild psychotherapeutischer Qualität.
- B) Es existieren digitale Plattformen, auf denen Patient*innen psychotherapeutische Leistungen bewerten können.
- C) In Fachartikeln werden Chancen und Risiken von Bewertungsportalen thematisiert.
- D) Bewertungen durch Patient*innen sind kein geeigneter Maßstab für therapeutische Kompetenz.
- E) Online-Bewertungen werden in der Fachöffentlichkeit unterschiedlich beurteilt.

Lösung: B, C, E. Alle diese Informationen können objektiv geprüft werden. A und D stellen dagegen Meinungen dar.

3. TESTTEIL SOZIAL-EMOTIONALE KOMPETENZEN

Dieser Testteil beinhaltet

1. Sozial-emotionales Reasoning

Dieser Testteil erfasst die Fähigkeit, **Beziehungen zwischen Begriffen** zu erkennen und auf neue Begriffe entsprechend zu übertragen. Die Aufgaben beziehen sich dabei auf emotionale und soziale Begriffe sowie auf deren semantische Beziehungen.

Zwei vorgegebene Begriffe stehen in einer Beziehung. Zum dritten Begriff ist ein vierter, passender, so auszuwählen, dass diese im gleichen Verhältnis zueinanderstehen wie die ersten beiden Begriffe.

Die Items dieses Testteils werden im **Single-Choice-Format** vorgegeben. Pro Aufgabe werden fünf Antwortoptionen angeboten, von denen **eine korrekt** ist.

Beispielaufgabe 1:

Offenheit : Geheimhaltung - Ehrlichkeit : ?

Die Frage lautet also: Zu welchem Begriff steht „Ehrlichkeit“ in einer ähnlichen Beziehung, wie der Begriff „Offenheit“ zu „Geheimhaltung“?

Die Antwortoptionen lauten:

- A) Vertrauen
- B) Respekt
- C) Unsicherheit
- D) Lüge
- E) Niedergeschlagenheit

Lösung:

D) Lüge ist die richtige Antwort. Offenheit und Geheimhaltung stehen im Widerspruch. Gesucht wird dementsprechend ein Begriff, der mit Ehrlichkeit im Widerspruch steht, beziehungsweise ein Gegenteil darstellt. Respekt und Vertrauen sind wichtige Aspekte von Ehrlichkeit. Unsicherheit und Niedergeschlagenheit haben mit Ehrlichkeit keinen konkreten Zusammenhang. Die Lüge ist hier als Widerspruch zur Ehrlichkeit passend, da sich beide gegenseitig ausschließen.

Beispielaufgabe 2:

flüstern : leise - konfrontieren : ?

- A) aggressiv
- B) vorsichtig
- C) direkt
- D) laut
- E) verletzlich

Lösung:

C) direkt ist die richtige Antwort. Leise ist ein Attribut, welches flüstern zugeordnet werden kann; man flüstert gewöhnlicherweise leise. Entsprechend wird ein Attribut gesucht, welches zu konfrontieren passt. Konfrontieren muss weder aggressiv noch laut sein, in seltenen Fällen kann es auch vorsichtig erfolgen. Das Konfrontieren selbst kann nicht als verletzlich beschrieben werden, sondern die Art der Konfrontation. Jemanden zu konfrontieren ist meist direkt.

2. Soziale Sensitivität

Es werden **kurze soziale Situationen** aus dem Alltag, aus psychotherapeutischen Kontexten oder aus der Psychotherapieausbildung beschrieben, in denen mögliche Verletzungen von Interessen oder problematische Dynamiken auftreten können.

Aus den angebotenen Zuschreibungen und Ableitungen zur Situation sind all jene auszuwählen, die im beschriebenen Fall **zutreffend und relevant** sind. Dabei ist die Perspektive der Beteiligten einzunehmen. Es geht dabei um moralische Urteile, die Bereitschaft Fehlverhalten und Grenzverletzungen richtig zu identifizieren, aber auch die Wahrung von Persönlichkeitsrechten und einer professionellen Grundhaltung.

Die Items dieses Testteils werden im **Multiple-Choice-Format** vorgegeben. Pro Aufgabe werden sechs Antwortoptionen angeboten, von denen **eine bis sechs korrekt** sein können.

Beispielitem:

In einem Seminar zum Thema „Misshandlung von Kindern und Jugendlichen“ hebt Lisa die Hand, um etwas zu sagen. Tom ruft laut: „Du bist viel zu sensibel für dieses Thema!“ Einige lachen, Lisa errötet und senkt den Blick. Die Dozentin schaut kurz auf und setzt dann ihren Vortrag fort.

Welche der folgenden Aussagen sind zutreffend und relevant?

- A) Lisa wird durch Toms Kommentar herabgesetzt.
- B) Das Lachen der Gruppe verstärkt den Eindruck der Abwertung.
- C) Die Dozentin schützt Lisa, indem sie den Vortrag fortsetzt.
- D) Toms Aussage verschiebt den Fokus vom Inhalt auf die Person.
- E) Lisa hätte Tom direkt widersprechen müssen.
- F) Die Dozentin hätte reagiert, wenn es notwendig gewesen wäre.

Lösung:

- A) ist richtig: Tom unterbricht Lisa und stellt ihre Eignung in Frage, bevor sie überhaupt gesprochen hat. Das ist eine Abwertung ihrer Person.
- B) ist richtig: Lisas Erröten und gesenkter Blick zeigen, dass sie die Situation als beschämend erlebt. Das Lachen bestätigt Toms Kommentar in der Gruppe und verstärkt seine Wirkung.
- C) ist falsch: Dass die Dozentin den Vorfall ignoriert und Lisa ohne Unterstützung lässt, zeigt das Gegenteil dieser Aussage.
- D) ist richtig: Tom bewertet Lisa als Person anstatt Lisas Beitrag anzuhören. Das verhindert die inhaltliche Auseinandersetzung.
- E) ist falsch: Diese Aussage schreibt Lisa Verantwortung zu. Sie lässt sich nicht aus der Situation ableiten.
- F) ist falsch: Das ist eine unbegründete Annahme. Der Text zeigt, dass die Dozentin nicht eingreift, obwohl eine Abwertung stattfindet.

3. Erkennen von Emotionen

Es werden **soziale Situationen zwischen Patient*innen und Therapeut*innen** beschrieben. Die Aufgabe besteht darin, aus vorgegebenen Emotionen zunächst diejenige auszuwählen, welche beim Patienten beziehungsweise der Patientin in der Situation am wahrscheinlichsten ist. Im zweiten Schritt ist diejenige Emotion unter den gegebenen Emotionen auszuwählen, welche am wahrscheinlichsten der Empfindung der Therapeutin bzw. des Therapeuten entspricht.

Die **Items** dieses Testteils werden im **Single-Choice-Format** vorgegeben. Pro Aufgabe werden fünf Antwortoptionen angeboten, von denen **eine korrekt ist**.

Beispielitem:

Hannes Berger leidet unter Agoraphobie – einer Angststörung, bei der öffentliche Plätze als bedrohlich erlebt werden – und ist erstmalig in psychotherapeutischer Behandlung. Zusammen mit seiner Therapeutin analysiert er seine Beschwerden anhand eines strukturierten Schemas. Sein Blick ist durchgehend auf das Arbeitsblatt gerichtet. Am Ende der Sitzung sagt er: „Obwohl ich dachte, ich weiß Bescheid über mich, habe ich so wirklich noch nie darüber nachgedacht!“ Die Therapeutin lehnt sich zurück und nickt mit einem Lächeln.

Was empfindet Hannes während der Sitzung am wahrscheinlichsten?

- A) Stolz
- B) Desinteresse
- C) Scham
- D) Interesse
- E) Ärger

Lösung:

D) Interesse. Hannes ist durchgehend aufmerksam und setzt sich aktiv mit dem Schema auseinander, das deutet klar auf Interesse hin. Für Desinteresse, Stolz, Ärger oder Scham fehlen im Text entsprechende Hinweise.

Was empfindet die Therapeutin am Ende der Sitzung am wahrscheinlichsten?

- A) Anspannung
- B) Stolz
- C) Überraschung
- D) Freude
- E) Desinteresse

Lösung:

D) Freude. Die Therapeutin lehnt sich zurück und lächelt, beides sind Verhaltensmuster, die Anspannung und Desinteresse unwahrscheinlich machen; es sind typische Zeichen von Freude. Stolz wäre zwar denkbar, bezieht sich aber eher auf die eigene Leistung, hier reagiert die Therapeutin erkennbar auf Hannes' Fortschritt. Für Überraschung fehlt eine typischerweise ausgeprägtere Intensität der Empfindungsäußerung.

4. TESTTEIL ENGLISCHKENNTNISSE

Dieser Testteil erfasst

Verständnis englischsprachiger Texte

Zu insgesamt **drei vorgegebenen wissenschaftlichen Fachtexten von etwa 600 Wörtern Länge in englischer Sprache** sind vergleichbar dem deutschsprachigen Textverständnistest **inhaltliche Fragen in deutscher Sprache** richtig zu beantworten.

Die Items dieses Testteils werden im **Multiple-Choice-Format** vorgegeben. Pro Aufgabe werden fünf Antwortoptionen angeboten, von denen **eine bis fünf korrekt** sein können.

Ein Beispieltext mit Fragenbeispielen wird im April 2026 an dieser Stelle veröffentlicht.